

Snow White
Märchenballett von Richard Wherlock
zur Musik von Dmitri Schostakowitsch

Choreographie: Richard Wherlock

Musikalische Leitung: Thomas Herzog

Auf ihrer Reise durch den dunklen Zauberwald begegnet Schneewittchen sieben heiteren Gesellen, die sie fortan vor jeder Unbill bewahren. Vor allem natürlich vor der grausamen Stiefmutter. Wer am Ende die Schönste im ganzen Land ist und ob der Prinz mit sieben dreh- und sprunghaftigen Zwergen konkurrieren kann, das erfährt man in Richard Wherlocks Märchenklassiker.

Snow White Ballett

THEATER-BASEL.CH

Schneewittchen Zwerge
Sieben Berge

Wiederaufnahme am 16. Dezember 2021, Grosse Bühne

Vorstellungen:
20./26./28.12.2021, 2./14./16./23.1.2022

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

2 Stunden mit Pause

Altersempfehlung: 8+

Mit freundlicher Unterstützung durch den Medical Partner
des Ballett Theater Basel, das Kantonsspital Baselland

Choreographie – Richard Wherlock
Musikalische Leitung – Thomas Herzog
Bühne – Bruce French
Kostüme – Catherine Voeffray
Lichtdesign – Jordan Tuinman
Video – Tabea Rothfuchs
Einstudierung Wiederaufnahme – Cristiana Sciabordi,
Manuel Renard
Dramaturgie – Bettina Fischer

Ensemble des Balletts Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

Ein fantasievoll und bunt inszeniertes Märchenballett für die ganze Familie

Ballettdirektor Richard Wherlock über das Vergnügen, ein Handlungsballett zu choreographieren.

«Es ist die Lust am Geschichtenerzählen, die mich immer wieder packt und dazu veranlasst, ein abendfüllendes Handlungsballett zu choreografieren. Das Leben in seiner Vielfalt und vor allem die Figuren, also der Mensch in seine Verschiedenartigkeit, weckte mein Interesse am Märchenstoff von Schneewittchen. Das Ballett beginnt, wie das Märchen auch, mit einer Geburt und einem Tod. Als das Schneewittchen geboren wird, stirbt seine Mutter und die Hebamme übergibt das Kind dem König. Das ist für mich der Auslöser und Ausgangspunkt einer Geschichte über Leben, Tod, Hass, Freundschaft und am Ende sogar noch über die Liebe. Das sind natürlich alles Zutaten, die es für ein gutes Handlungsballett braucht und die sich besonders zum tänzerischen Nacherzählen eignen. Es gibt einen gradlinigen Handlungsstrang in einem chronologischen Start-Ziel-Schema und auch die Erzählperspektive wechselt in <Snow White> nicht. Selbst wenn wir gelegentlich einen kurzen Einblick in das Gefühlsleben der Stiefmutter bekommen, durch den Spiegel, der als Abspaltung ihrer Persönlichkeit gelesen werden kann, wird die Handlung als solche nicht unterbrochen. Und was den Verlauf der Geschichte angeht, so bin ich ganz bewusst beim fast originalgetreuen Nacherzählen geblieben. Die Geschichte beginnt mit Es war einmal und schreitet dann voran. Das ist es, was mir an den Märchen gefällt. Auf das Unglück folgt die Rettung, auf die grosse Aufgabe die Lösung. Die Probleme werden überwunden und innerhalb der Geschichte steuern wir zielstrebig auf die Erlösung zu. Und wenn sie nicht gestorben sind ...»

Perfekte Klangwelt für ein Märchenballett

Ob durch kreative Neuorientierung oder als eine Reaktion auf politischen Druck – Schostakowitschs Musikschaffen erfuhr mehrere einschneidende stilistische Richtungsänderungen, die eine reiche und vielfältige Klangwelt ergeben. Sein geistreicher und oft trockener Humor tritt in vielen seiner Werke zutage, und sein Geschick in der Orchestrierung ist stets spürbar. Im Werk von Schostakowitsch ist alles enthalten: Manchmal kommt seine Musik romantisch und überschwänglich daher wie Tschaikowsky, dann wieder mit der funkelnden Brillanz und Anmut eines Delibes, mitunter mit

durchdringendem Schlagwerk wie bei Strawinsky oder auch humorvoll-chaotisch wie die Filmmusik von Gershwin. In diesem Ballett erklingt eine perfekt zusammengestellte Auswahl an vielfältigen musikalischen Highlights des Komponisten. Die Musikauswahl aus Schostakowitschs Werk ist geradezu prädestiniert für, wo Helden und Komödianten nebeneinander in einer Familiengeschichte spielen und unterschwellig eine düstere Atmosphäre spürbar ist, wie in so vielen der Grimm'schen Märchen.

«Die Tänzerinnen und Tänzer geben sich mit Spass und Vergnügen in die Sache ein und können ihr volles Können ungehindert präsentieren.»
Der Neue Merker

«Ein Blick mit anderen Augen auf das Volksmärchen: Die Basler Version ist ein Miteinander traditioneller Märchenerzählung und zeitgenössischer Bewegungssprache.» tanznetz.de

<Schneewittchen>

Eine märchenhafte, interaktive und gekürzte Version speziell für Kindergärten, Kitas und Primarschulklassen. Mit den Tänzer*innen der Ballettschule Theater Basel.

- Weitere Informationen im Spielzeitheft für Schulen oder online unter: theater-basel.ch/fuerschulen

NEU! Theater & Menü

Das kulinarische Theatererlebnis. Verbinden Sie Ihren Theaterbesuch mit einem 3-Gänge-Menü in der neu eingerichteten Monteverdibar mitten im Theater. Immer zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn. Erhältlich zusammen mit einem Billett im Ticketshop.

- Termin: 26.12.2021, 13:30 Uhr